

# Unsere Toten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 21: **Vererbungsfragen in Erziehung und Schule II**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fasst werden. Es ist sehr interessant, den Ausführungen von Fräulein Stäheli, Haush.-Lehrerin, Langenthal, zuzuhören. Sie gibt uns Anleitung, wie wir Frauen und Mütter helfen können, in dieser schweren Zeit den Verhältnissen entsprechend zu haushalten. Wir danken ihr und sind bereit, soweit es uns möglich ist, auch in dieser Beziehung für unsere liebe Heimat zu sorgen.

M. K.

## Verein kathol. Lehrerinnen der Schweiz

*Kurse für Lehrerinnen in Schönbrunn bei Zug.* Das bestbekannte Exerzitienhaus bietet uns im laufenden Jahr folgende Schulungs- und Einkehrtage:

25.—30. März: Bibelkurs (H. H. Dr. R. Gutzwiller).

27.—31. Juli: Exerzitien (H. H. Dr. Walker).

28. Sept bis 6. Okt., abends: 8tägige Exerzitien (H. H. P. E. Hofer).

11.—17. Okt.: 5tägige Exerzitien (H. H. P. E. Hofer).

Wir schliessen uns der Einladung des Exerzitienhauses an und empfehlen allen Kolleginnen sehr die Teilnahme an diesen Kursen.

Der Vorstand des VKLS.

## Exerzitien

im St. Annaheim Steinerberg (Schwyz)

Für Frauen und Mütter vom 4. bis 8. März.

Für Jungfrauen vom 21. bis 25. März (also über die Ostertage).

Beide Kurse werden gehalten von H. H. Pallotinerpatres.

---

# Umschau

---

## Unsere Toten

*H. H. Otto Stebler, Pfarrer, Neuendorf.*

Bei grimmiger Kälte wurde am 20. Januar 1940 in Neuendorf der seit 17 Jahren sehr erfolgreich wirkende Pfarrherr Otto Stebler zur letzten Ruhe gebettet. Sowohl H. H. Dekan Gisiger, Pfarrer in Balsthal, wie auch der Präsident der Kirchgemeinde Neuendorf, Herr Bezirkslehrer Gustav Allemann, gedachten in ehrenden Reden des verstorbenen Pfarrers, der all seine reichen Gaben voll und ganz in den Dienst seiner ihm so lieben Seelsorge gestellt hat. H. H. Pfarrer Stebler widmete sich vor allem den Standesvereinen und im besondern der christlich-sozialen Bewegung im Kanton Solothurn. In seiner Pfarrgemeinde unterrichtete er mit grösster Hingabe seine ihm anvertrauten Kinder und wirkte auch als Lateinlehrer an der Bezirksschule Neuendorf. Pfarrer Stebler war ein Kinderfreund. Die stete Sorge um das Wohlergehen der Jugend und deren sorgfältige Erziehung offenbarte er als Mitglied der Behörden. Er stand als Präsident der Primarschulkommission vor, war Aktuar der Bezirksschulpflege und Mitglied der Bezirks-

schulkommission Gäu. Ganz besonders lag ihm das Geschick der armen und verwahrlosten Kleinen am Herzen. Als Präsident des Armenerziehungsvereins Gäu leistete der Neuendorfer Seelsorger eine grosse, nicht immer von allen Eltern durchwegs anerkannte Arbeit.

In Wort und Schrift warb H. H. Pfarrer Stebler für die Lösung der sozialen Frage. Sowohl die Standesvereine der Arbeiter und Arbeiterinnen von Neuendorf, wie der solothurnische Kantonalverband der christlich-sozialen Organisationen, dessen erster Präses er war, beklagen den Verlust des begeisterten Redners und verehrten Vorkämpfers. Von 1917 bis 1921 gehörte er als Vertreter der leberbergischen Volkspartei dem Kantonsrate an.

H. H. Pfarrer Stebler war stets ein wohlgesinnter Freund des solothurnischen katholischen Erziehungsvereins. Wir danken ihm auch hier für seine umfassende und wohlgemeinte Erziehungsarbeit und wünschen ihm Gottes ewigen Frieden.

(Korr.)